



- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Stellenanzeige](#)

Tagesbericht COVID-19: 458.235 laborbestätigte Fälle

05.05.2021

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg

Nach Rückgang der Fallzahlen seit Weihnachten bis Mitte Februar war seit der Kalenderwoche 7 ein kontinuierlicher Anstieg der übermittelten Neuinfektionen und der 7-Tage-Inzidenz zu beobachten. Aktuell kommt es zu einem leichten Rückgang der Fallzahlen und der 7-Tage-Inzidenz. Hiermit zeichnet sich aktuell eine Abflachung des Geschehens an. (Abbildung 1). Seit Beginn der Pandemie wurden bislang insgesamt 458.235 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 9.465 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit 159,2 pro 100.000 Einwohner. 37 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 100 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 2).

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 05.05.2021, 16 Uhr 611 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 375 (61,4%) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.185 Intensivbetten von betreibbaren 2.462 Betten (88,7%) belegt.

Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen innerhalb der letzten 7 Tage beträgt 14 %; der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 22 %. Seit Jahresbeginn (KW 01/2021) wurden 159 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 691 SARS-CoV-2-Infektionen und 408 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 2.987 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Mit Änderung der SARS-CoV-2-Falldefinition am 23.12.2020 sind positive Antigen-Teste übermittlungspflichtig. Mit Stand 05.05.2021 liegen Angaben zu insgesamt 6.767 positiven Antigen-Testes ohne PCR-Nachweis vor. Da alleinige Antigen-Teste nicht die Referenzdefinition erfüllen, gehen diese nicht in die offizielle Berichterstattung ein und werden daher hier gesondert aufgeführt.

Meldungen über Hinweise auf das Vorliegen von besorgniserregenden Variants of Concern (VOC) aus Baden-Württemberg

Seit Ende Dezember wurden dem Landesgesundheitsamt bislang insgesamt 103.277 Fälle mit Hinweisen auf das Vorliegen von besorgniserregenden Varianten (VOC) aus allen 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs übermittelt. Angaben zur Altersverteilung finden Sie in Tabelle 1. Bei 99.020 Fällen liegen Informationen zum Variantentyp vor, hierunter 97.870 B.1.1.7, 1.084 B.1.351 und 66 Fälle mit Verdacht auf B.1.1.28 P1. Dieser Datensatz unterliegt starken Verzerrungen (Bias), da er gezielte Untersuchungen von Proben beinhaltet, für die der Verdacht auf Vorliegen einer VOC bestand. Neben den besorgniserregenden Varianten wurden mit Stand heute 18 Fälle der Variante unter Beobachtung (Variants of Interest - VOI) B.1.617 übermittelt.

Seit KW 53/2020 wurden insgesamt 4.831 Ausbrüche mit 19.819 Virusvarianten-Fällen an das LGA übermittelt hierunter 90 Ausbrüche in Pflegeheimen mit 578 Virusvarianten-Fällen, 127 Ausbrüche in Schulen mit insgesamt 418 Virusvarianten-

Fällen und 317 Ausbrüche in KITAs mit insgesamt 2.020 Virusvarianten-Fällen.

Lagebericht

Kategorie:

Stellenanzeige Infekt News